

Studie belegt Hebelwirkung von außeruniversitärer Forschung für Innovation und Standort

Eine neue Studie des Europäischen Patentamts zeigt: Die außeruniversitäre Forschung wirkt – nicht nur wissenschaftlich, sondern auch wirtschaftlich. Mit hoher Patentdichte, starker Unternehmensnähe und einem klar messbaren Return on Investment tragen die außeruniversitären Forschungseinrichtungen Österreichs - unter dem Verband Forschung Austria - wesentlich zur Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit des Landes bei. Klar ist: Wer in Forschung investiert, investiert in wirtschaftliche Stabilität und Resilienz.

Die Studie unterstreicht die überdurchschnittliche Patentaktivität und Transferleistung außeruniversitärer Forschungseinrichtungen. Sie wirken als Brücken zwischen Wissenschaft und Wirtschaft, initiieren Gründungen, unterstützen Spin-offs und erzeugen Cluster-Effekte – mit direkter Wirkung auf Regionen und Branchen. Allein 3 Organisationen, das AIT, Joanneum Research und das Institut für Molekulare Biotechnologie, verantworten mehr als die Hälfte der Patente von öffentlichen Forschungseinrichtungen in Österreich. 75 Start-ups mit mindestens einer europäischen Patentanmeldung sind mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen verbunden. Da ist Dynamik dahinter.

„Das ist ein notwendiger Beitrag, um Österreich als Forschungs- und Innovationsstandort zukunftsfähig zu halten“, betont Forschung-Austria-Präsidentin und AIT-Geschäftsführerin Brigitte Bach. „Entscheidend ist nun, Forschung, Technologie und Innovation als strategische Prioritäten konsequent zu stärken.“

Forschung ist der Motor für wirtschaftliche Verwertung, gesellschaftliche Innovation und regionale Beschäftigung. Laut Studie „Förderung von Forschung und Entwicklung: Wirkung der FFG-Basisprogramme“ (KMU Forschung) werden 81 Prozent der geförderten F&E-Projekte wirtschaftlich genutzt, fast 90 Prozent davon führen zu Umsatzeffekten. Im Median erzeugt ein Euro öffentlicher Förderung 8,60 Euro zusätzlichen oder gesicherten Umsatz.

Diese Hebelwirkung ist kein Zufall, sondern das Ergebnis eines systematisch gewachsenen Innovationsökosystems. Die Mitglieder der Forschung Austria sind zentrale Knotenpunkte dieses Systems.

Heinz Mayer, Vizepräsident der Forschung Austria und Geschäftsführer der Joanneum Research, bekräftigt: „Unser Ziel ist es, Spitzenforschung in die Anwendung zu bringen – in Betriebe und zu den Menschen. Und die Zahlen belegen, dass wir darin gut sind. Daher werden wir diesen Bereich noch weiter ausbauen.“

Damit Österreich auf Kurs bleibt, müssen die nötigen Mittel verbindlich abgesichert werden. Österreichs Wettbewerbsfähigkeit, die Bereitstellung hochwertiger Arbeitsplätze und Österreichs Beitrag zu den großen Transformationen können sonst nicht sichergestellt werden.

Über Forschung Austria

Forschung Austria ist der gesamtösterreichische Dachverband der außeruniversitären, anwendungsorientierten und wirtschaftsnahen Forschung und technologischen Entwicklung. Als technologiepolitische Vorfeldorganisation und Interessenvertretung bündelt Forschung Austria die Stärken ihrer Mitgliedseinrichtungen, fördert die Kooperation von Bund, Ländern, Wissenschaft und Wirtschaft und erleichtert Unternehmen den Zugang zu Forschung, Technologieentwicklung und Innovation. Gemeinsam verfügen die Mitglieder über das Know-how von rund 2.500 hochqualifizierten Expert:innen und ein international konkurrenzfähiges Leistungsspektrum – von anwendungsorientierter Forschung und technologischer Entwicklung über Mess- und Prüfwesen bis hin zu Beratung und Ausbildung. Mitglieder von Forschung Austria sind das AIT Austrian Institute of Technology, JOANNEUM RESEARCH, Salzburg Research, Silicon Austria Labs (SAL), Austrian Cooperative Research (ACR), die Hochschule Burgenland sowie Upper Austrian Research (UAR).

Rückfragen

Michael H. Hlava

Forschung Austria
AIT Austrian Institute of Technology
Corporate & Marketing Communications AIT
+436646207766, michael.h.hlava@ait.ac.at

Elke Zenz

Forschung Austria
JOANNEUM RESEARCH
Corporate Communications
+43 664 602876 1262, elke.zenz@joanneum.at